

Im Wochenblatt vom 5. November 2020

Sonderseite
Gsund + Schön
Inserat inkl. gratis PR

Anzeigenschluss:
Freitag, 30.10.2020

Auto Götte AG
4153 Reinach



Tel. 061 717 94 50 - www.autogoette.ch

P.P. A 4144 Arlesheim Post CH AG

Neues Zuhause mit «Wau-Effekt»

Ein Münchensteiner Verein vermittelt seit zehn Jahren in Not geratene Berner Sennenhunde an neue Plätze – und das in der ganzen Schweiz.

Fabia Maieron

Er gehört zur Schweiz wie der Käse, die Schokolade und das Matterhorn: der Berner Sennenhund. Wer denkt dabei nicht direkt an den lieben, dreifarbigen «Bäri» mit dem langen Zottelfell, der gemütlich vor einem Bauernhaus in den Alpen liegt? Der grosse Hund mit der symmetrischen weissen Blässe am Kopf ist sowohl in der Schweiz als auch im Ausland sehr beliebt. Er gilt als menschenbezogen, freundlich und sehr anhänglich. Dennoch ist der Berner Sennenhund ein kräftiger und willensstarker Hund, der beschäftigt werden will.

Christa Kropik, Präsidentin vom Verein «Berner Sennenhunde in Not Schweiz» (BSiN) in Münchenstein, setzt sich seit über zehn Jahren ehrenamtlich für die beliebte Hunderrasse ein. «Die kleinen Welpen sind süss, tollpatschig und ihr Fell kuschlig – schnell verliebt man sich in die kleinen Teddys. Doch sobald die Hunde etwas grösser werden, brauchen sie Beschäftigung, sowohl körperlich als auch geistig», erklärt Kropik.

Der Berner Sennenhund werde oft als idealer Familienhund gesehen, der ruhig und genügsam sei und nur wenig Beschäftigung brauche. In Wahrheit sei es jedoch eine aktive Hunderrasse, die gefordert werden möchte. Mit der modernen Zucht, die den Hund immer sportlicher und langbeiniger mache, habe sich das nochmals verstärkt, betont Kropik. Besonders Familien mit kleinen Kindern



Haben sich gefunden: Berner-Sennenhund-Rüde Marley mit seiner Besitzerin Mirjam Wiederkehr (l.) und Vereinspräsidentin Christa Kropik. FOTO: FABIA MAIERONI

oder ältere Menschen kämen schnell an ihre Grenzen, wenn der Hund unruhig oder gar rüpelig wird. Der vierbeinige Freund wird zunehmend zur Belastung, bis die Besitzer ihn schliesslich abgeben müssen.

Strenge Kriterien für Adoption

In solchen Fällen hilft der Münchensteiner Verein, in der ganzen Schweiz rettet. «Wir besuchen den Hund, wenn immer möglich, zuerst in seinem Zuhause und lassen uns von den Besitzern etwas über ihn und seine Geschichte erzählen. Dann organisieren wir eine Pflegestelle in einer Tierpension», so Kropik. Ein eigenes Tierheim betreibt der Verein nicht. Viele Besitzer seien erst einmal irritiert, dass ihr Hund nicht direkt in eine neue

Familie vermittelt werde. «Es ist für uns sehr wichtig, den Hund in einer sicheren und neutralen Umgebung zuerst kennen zu lernen und allfällige Probleme zu entdecken. Die Mitarbeitenden in den Tierpensionen sind ausgebildet und wissen auch, wie man mit gestressten Hunden umgeht.» Die «Bäris» bringen teilweise auch körperliche oder geistige Defizite mit. Da brauche es zu Beginn Profis, die den Hund richtig einschätzen, erklärt Kropik.

Adoptionsvertrag und 500 Franken Gebühr
Sind die Hunde angekommen und mental wieder ausgeglichener, wird anschliessend der richtige Platz gesucht. Bewerberinnen und Bewerber hat der Verein mehr als genug, doch nicht alle würden die strengen Kriterien für eine

Übernahme erfüllen, sagt Kropik. «Wir übernehmen uns immer, welcher Hund zu wem passt. Bei uns kann man sich keinen Hund aussuchen.» So kann der Verein vermeiden, dass vermittelte Hunde wieder zurückgegeben werden.

Der Erfolg gibt Kropik und ihrem Team recht: In den letzten zehn Jahren musste der Verein nur in Einzelfällen einen vermittelten Hund zurückholen und neu vermitteln. Viele Interessierte würden eine längere Wartedauer in Kauf nehmen, um den perfekten Hund zu finden. «Unser Ziel ist es, das beste Zuhause für jeden einzelnen Hund zu finden.» Deshalb wird jeder Platz zuerst persönlich besichtigt, bevor vermittelt wird. Die Übernahmegebühr beträgt 500 Franken, zudem verpflichten sich die Bewerber

Fortsetzung auf Seite 2

Reinach 9



Im Interview: Am kommenden Sonntag wird der neue römisch-katholische Pfarrer Alex. L. Maier offiziell eingesetzt.

Aesch 17



Champion aus Aesch: Der siebenjährige Traberwallach Kiss Forever hat den Preis von St. Gallen gewonnen. Besitzerin Petra Woi-ton hält in Aesch vier Traber, die viel Pflege und das richtige Training brauchen, damit sie Bestleistungen erbringen können.

Agenda 32

Stellen 23

Immobilien 20

Events 24

Redaktion 061 706 20 22
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch
Inserate 061 706 20 20
inserate@wochenblatt.ch

AUFFALLEND MEHR...

ÜBERDACHUNG CARPORTS
PERGOLAS EINGANGSBEREICHE

wahl
seit 1935
Glas- und Metallbau

Lausenerstrasse 20 T 061 926 90 20
4410 Liestal www.wahl-ag.ch

Schützen Sie sich und andere...
...indem Sie unseren Hauslieferdienst in Anspruch nehmen

mathis
fleisch + feinkost
dornach thurgau

(täglich auch Menü fix fertig zum Wärmen)

Bestellungen per Telefon:
061 761 64 11 oder E-Mail:
info@mathis-fleischundfeinkost.ch

Regionale Qualitätsprodukte zu fairen Preisen
www.mathis-fleischundfeinkost.ch

Othmar Richterichs MOHRENKÖPFE

Schoko-Kürbis mit Mohrenkopf-Füllung

Laufen, Meisenweg 5

Othmar Richterich AG Schokoladenfabrikation

Jetzt vom **Baselbieter Reh**

Rücken, Schnitzeli, Burger + frische Bratwürstli

Tenzen

Natura-Qualität

Arlesheim - Reinach - Muttenz - Partyservice
www.goldwurst.ch

BUCHMANN
...das Frische vom Friseur

Jeden Freitag
Truffes du jour

Bäckerei • Konditorei • Coniserie • Cafés

Münchenstein Emil Frey-Strasse 157 T 061 411 04 13
Arlesheim Am Postplatz 5 T 061 703 14 00
Reinach Hauptstrasse 12 T 061 713 75 55
www.konditoreibuchmann.ch

TOBLER
EMIL FREY-STRASSE 120
(ZUFahrt VIA ANGELSTRASSE)
☎ 061 411 33 13

TREUHAND
4142 MÜNCHENSTEIN
www.tobler-treuhand.ch

STEUERN BETREUUNG
BUCHHALTUNG
RECHTSBERATUNG
FIRMENGRÜNDUNG
NACHLASSREGELUNG
LIEGENSCHAFTSHANDEL
PERSONALADMINISTRATION
LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG

JK HÖRBERATUNG DORNACH-ARLESHEIM
HAPPY TO HEAR

Friedensgasse 12
4143 Dornach
Tel 061 703 00 01
E-Mail info@Hoerberatung-Dornach.ch
Web www.Hoerberatung-Dornach.ch

Zahntechnisches Labor I. Szabo

Hügelweg 21, 4143 Dornach
Telefon 061 702 21 60
Natal 076 295 91 48

Wir empfehlen uns für Zahnprothesen-Reparaturen

gartenstadt Für mich und dich

HERBST WOCHEN
19.10. - 07.11. 2020

13 BONS ZUM SPAREN

Attraktiver Wettbewerb & Herbstgeschenke

Zweitmeinung zu Geldanlagen

Warum Sie Hypotheken wenn immer möglich abzahlen sollten und weshalb Sie um Anlagefonds einen grossen Bogen machen sollten – erfahren Sie bei mir!

Wichtig: Ich verkaufe und vermittele keine Produkte!

Alain Lauber, Fluhgasse 10, 4207 Bretzwil
☎ 061 941 15 07 www.alainlauber.ch

37 Jahre Erfahrung

PrimaNatura DER FRISCHELADEN

Das Bio- und Demeter-Fachgeschäft im Herzen von Arlesheim
Mit Tee-/Kaffeebar

Öffnungszeiten: durchgehend
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-16.00 Uhr
Dorfplatz 4, Arlesheim, Tel. 061 703 02 01

ARIEH Hauptstrasse 27 4242 Laufen

REPARATUREN SHOP SCHULUNG

ARIEH HILFT

PC + lenovo MAC

R. Tanner

Malen - Tapezieren - Spritzen
umweltfreundliche/allergikergeeignete Anstriche. Ohne Aufpreis.

Unverbindliche Offerte anfordern unter 079 781 30 50

Ärztlicher Notfalldienst Telefon 061 261 15 15

Unter dieser Nummer erreichen Sie in Notfällen den diensttuenden Arzt, Kinderarzt und Zahnarzt in Ihrer Nähe. Bitte versuchen Sie zuerst, Ihren Hausarzt zu erreichen.

Offizielle Spitexorganisationen der Region

Aesch/Pfeffingen Tel. 061 753 16 16
Arlesheim/Münchenstein Tel. 061 417 90 90
Dornach Tel. 061 701 89 02
Reinach Tel. 061 711 29 00

Detaillierte Auskünfte über das jeweilige Angebot erhalten Sie unter der oben aufgeführten Tel.-Nr.

Neues Zuhause mit «Wau-Effekt»

Fortsetzung von Seite 1

Christa Kropik kam im Jahr 2006 auf dem Adoptionsvertrag zu einem verantwortungsvollen Umgang mit ihrem Schützling. «Wir begleiten die Hunde und ihre Besitzer in der Regel ein Hundeleben lang. So entstehen viele Freundschaften. Wir sind quasi eine grosse Familie», lacht Kropik.

Ehrenamtliche Arbeit braucht Zeit

Christa Kropik kam im Jahr 2006 auf der Suche nach einem Hund für sich selbst mit dem deutschen Verein «Berner Sennenhunde in Not e.V.» in Kontakt. Berner Sennenhunde aus ganz Europa wurden dort aufgenommen und vermittelt. Nach ihrem Besuch in Deutschland gründete Christa Kropik

Münchenstein die Schweizer Sektion des Vereins. 2010 wurde die Sektion als eigenständiger Verein im Handelsregister eingetragen. Nach wie vor arbeiten der deutsche und der Schweizer Verein eng zusammen.

Jahrelang hielt Christa Kropik selbst Berner Sennenhunde; heute hat sie keinen Hund mehr. «Wir sind sehr streng bei der Vermittlung unserer geretteten Hunde. Da muss ich bei mir natürlich auch konsequent sein. Ich habe aktuell einfach nicht die Kapazitäten, einem Berner Sennenhund gerecht zu werden. Die ehrenamtliche Arbeit für den Verein beansprucht viel Zeit, da hat ein eigener Hund momentan leider keinen Platz», sagt Christa Kropik, die zusammen mit

ihrem Mann auf dem Walwerk ein IT-Unternehmen führt.

Marley: Der Pflegehund, der lieb

Einer der etwa 12 bis 16 Hunde, die der Verein jährlich vermittelt, ist Marley. Der vereinhalfjährige Rüde kam vor zwei Jahren zu Vorstandsmitglied Mirjam Wiederkehr, die ihn als Pflegehund aufgenommen. «Marley wurde an einer Säule angebunden gehalten und hatte körperliche Beschwerden. Bei Mirjam Wiederkehr durfte er zur Pflege einziehen – und blieb. Wiederkehr hatte damals bereits zwei Sennenhunde – Bärli und Lajara – doch der süsse Marley hatte es ihr angetan. «Ideal wären sicherlich zwei Hunde, nun sind es halt drei geworden»,

schmunzelt Wiederkehr. Marleys Geschichte zeigt exemplarisch, dass die grossen Hunde gesundheitliche Probleme entwickeln können, die rasch teuer werden. Deshalb sollten Interessenten über genügend finanzielle Mittel verfügen. «Eine Operation kann schnell mehrere tausend Franken kosten. Dessen muss man sich allgemein bewusst sein, wenn man sich ein Tier anschafft», sagt Kropik. Wer sich für einen Berner Sennenhund interessiert, kann sich bei BSIN melden. Da es jedoch mehr Interessenten als zu vermittelnde Hunde gibt, muss mit einer längeren Wartezeit gerechnet werden. Wer den Verein unterstützen will kann Gönner oder Gönnerin werden. www.bsinn.ch

im Kägen • Kägenstrasse 11 • 4153 Reinach

RECYCLING-PARK

Mo-Fr 08.00-12.00 Uhr / 13.00-17.00 Uhr • Sa 10.00-15.00 Uhr

ANNAHME ALLER ABFÄLLE

GRATIS

KOSTENPFLICHTIG

JOST

www.jost-recyclingpark.ch

Jost Transport AG • +41 51 711 338 38 • Industriestrasse 121 • CH-4147 Aesch

Grüne fordern ökologischerer Mobilität für die Birsstadt

Eine Arbeitsgruppe aus grünen Politikern fordert in der Birsstadt mehr Tempo 30, neue Velorouten und ÖV-Erschliessungen.

Tobias Gfeller

Der Verein Birsstadt steht am Anfang der Erarbeitung des Mobilitätskonzepts, das aufzeigen soll, wie die Mobilität im wachsenden Raum zwischen Duggingen und Birsfelden künftig funktionieren soll. Nun prescht eine Gruppe grüner Politikerinnen und Politiker vor, die eine ökologischerer Mobilität fordern. Der ÖV-, Velo- und Fussgängerverkehr sollen verstärkt gefördert werden. Die Entwicklung in der Infrastruktur solle vermehrt auf bestehende Verkehrsverbindungen angepasst werden. Neue Erschliessungen seien zu vermeiden. Marco Agostini, grüner Landrat aus Pfeffingen, nennt dabei das Entwicklungsgebiet Aesch Soleil als negatives Beispiel, weil dieses bei der Entstehung verkehrstechnisch zu schlecht angeschlossen gewesen sei.

Im Bereich des motorisierten Individualverkehrs fordert die Gruppe «Grüne Mobilität Birsstadt», zu der neben Marco Agostini unter anderem auch der ehemalige Arlesheimer Gemeindepräsident Karl-Heinz Zeller und die Reinacher Einwohnerrätin Katrin Joos gehören, bei Strassensanierungen Baumpflanzungen, Begegnungsorte und Lärmreduktionen und generell Tempo 30 in Pfeffingen und auf den Ortsdurchfahrten Münchenstein, Aesch und Birsfelden. Für den Veloverkehr brauche es



Überlastete Strassen: Auf der viel befahrenen Bruggrasse zwischen Dornach und Reinach kommt es in den Stosszeiten regelmässig zu Verkehrsüberlastungen.

FOTO: TOBIAS GFELLER

neue Velorouten sowie mehr Abstellplätze an S-Bahn-Haltestellen. Beim öffentlichen Verkehr fordert die Gruppe Schnellbusverbindungen zwischen dem Innovationspark Allschwil-Basel und Uptown Basel in Arlesheim sowie zwischen Therwil, Reinach und Dornach. Die S3 nach Aesch und Laufen soll künftig im Viertelstundentakt verkehren.

Tempo 30 ist umstritten

Die Gruppe fordert im Rahmen des Mobilitätskonzepts eine aktive Mitwirkung durch die Bevölkerung und die Parteien. Gemäss Reinachs Gemeindepräsident Melchior Buchs (FDP), der den Verein

Birsstadt präsidiert, sei diese garantiert. Auch sei es stets möglich, mit Ideen an den Verein Birsstadt heranzutreten. Mit der Art und Weise, mit der Vehemenz, wie die Forderungen schon zu Beginn vorgetragen werden, hat Buchs aber Mühe. Den Forderungen nach besseren Velorouten oder einer neuen ÖV-Verbindung auf der oftmals verstopften Bruggrasse durch Reinach könne er viel Positives abgewinnen. Ein besserer Modalsplit sei eines der zentralen Ziele des Mobilitätskonzepts. Weniger Freude hat Buchs an der Forderung nach Tempo 30 auf Ortsdurchfahrten.

Mit Eveline Sprecher (Aesch) und Jeanne Locher (Münchenstein) – beide

SP – sind zwei Gemeindepräsidenten des Vereins Birsstadt von bürgerlicher Seite zu Rot-Grün gewechselt. Es sei ein klares Ziel, das Mobilitätskonzept ökologischer zu gestalten, betont Locher. Sie begrüsse deshalb den Forderungskatalog. «Kühlung durch Begrünung macht Sinn. Das wird genauso wie das Schaffen von einladenden Begegnungsorten vermehrt Thema sein.» Eine Veloschnellroute nach Basel und die durchgehende Velofreizeitroute Birsuferweg seien Projekte, die dem Mobilitätsverhalten der Bevölkerung Rechnung tragen. Tempo 30 auf den Ost-West-Dorfquerungen durch Münchenstein ist für die neue Gemeindepräsidentin erstrebenswert.

Diabetes – was nun? 20 Beratungsstellen in Ihrer Region

diabetesschweiz

www.diabetesschweiz.ch / PC 80-9730-7

IMPRESSUM

WOCHENBLATT

Amthliches Publikationsorgan der Gemeinden Aesch, Arlesheim, Dornach, Gempfen, Hochwald, Münchenstein, Pfeffingen und Reinach
www.wochenblatt.ch
Erscheint wöchentlich (Donnerstag)

Herausgeberin
CH Regionalmedien AG
Ermittagstrasse 13, 4144 Arlesheim

Redaktionsleitung
Fabia Maieroni, Tel. 061 706 20 21
fabia.maieroni@chmedia.ch

Redaktion
Tel. 061 706 20 22
redaktion.arlesheim@wochenblatt.ch
Für nicht verlangte Manuskripte (max. 1500 Zeichen) und Illustrationen übernimmt die Redaktion keine Haftung.
Redaktionsschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Inserate
Tel. 061 706 20 20, Fax 061 706 20 30
inserate@wochenblatt.ch

Verkaufsleiter
Marco Dietz, Tel. 061 927 26 73
marco.dietz@chmedia.ch

Inserateschluss

Montag, 16.00 Uhr

Inseratarife

www.wochenblatt.ch

Beglaubigte Auflage

32 342 Ex. (WEMF 2019)

Inseratekombinationen

– Birs-Kombi:

Inseratekombination mit Wochenblatt (Schwarzbubenland/Laufental), Wochenblatt (Birseck/Dorneck) und Birsigtal-Bote

Auflage: 77 067 Ex.

– AnzeigerKombi 31:

Inseratekombination mit Birs-Kombi-Titeln, fricktal.info, Oberbaselbieter Zeitung, Allschwiler Wochenblatt, Muttenzer&Prattler Anzeiger, Birsfelder Anzeiger
Auflage: 203 756 Ex.

Druck

CH Media Print AG

Copyright

CH Regionalmedien AG

Abonnemente

CH Regionalmedien AG, Abo Contact Center
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
Tel. 058 200 55 86, Fax 058 200 55 56
abo@azmedien.ch
½ Jahr Fr. 60.–, 1 Jahr Fr. 120.–

Eine Publikation von **ch media**
www.chmedia.ch

EUROPÄISCHES JUGENDCHOR FESTIVAL BASEL

Konzertorganisator(-in) gesucht!

PR. Wann haben Sie zum letzten Mal ein richtiges Abenteuer erlebt? Eine Herausforderung angenommen, die spontanes Handeln im Jetzt, Lösungsorientiertheit und die Fähigkeit auf Menschen zuzugehen von Ihnen gefordert hat? Wir können Ihnen all das bieten. Vom 12. bis 16. Mai 2021 findet das 12. Europäische Jugendchor Festival in Basel und der Region statt. Im Dom Arlesheim sind je ein Konzert am Auffahrtstag, 13. Mai um 17 Uhr und am Samstag, 15. Mai um 20.15 Uhr geplant. Lassen es die Sicherheitsvorkehrungen im Zusammenhang mit Covid-19 zu, werden am Donnerstag die Herrenstimmen des Lucerne Boys Choir, der Tiroler Landesjugendchor sowie der Knabenchor Dagilelis aus Litauen auftreten. Am Samstag sind Auftritte des Jugendchors jutz.ch, des Kinderchors «Leioa Kantika Korala» aus dem Baskenland/Spainien sowie des Kinderchors

«Shchedrik» aus der Ukraine geplant. Vielleicht kommt aber auch alles ganz anders und im Konzert treten weniger Chöre insgesamt oder mehr Chöre aus der Schweiz auf. So oder so wird das Festival stattfinden, weshalb wir eine (n) flexible(n), organisationsbegabte(n) Konzertorganisator(in) für den Dom Arlesheim suchen. Sie sind in ein versiertes Konzertorganisationsteam eingebunden, werden sorgfältig in Ihre neue Aufgabe eingeführt und können die Hilfe der Festivalorganisierenden, wann immer Sie diese benötigen, beanspruchen. Da die Konzerte in den Grundzügen fertig organisiert sind, ist der Einstieg mehr ein Umsetzen von bereits bewährten Vorgängen. Bitte melden Sie sich bei Interesse bis spätestens Ende Oktober bei der Festivalleiterin Kathrin Renggli, Tel. 061 401 21 00 oder per E-mail an krenggli@ejcf.ch. Wir freuen uns auf Sie!

WICHTIGE INFORMATION

Neuer Anzeigenschluss ab 19. Oktober 2020

Durch die Einführung eines neuen Produktionssystems verschiebt sich der Anzeigenschluss im Wochenblatt für das Schwarzbubenland und das Laufental, Wochenblatt für das Birseck und das Dorneck, dem Birsigtal-Boten sowie dem Birs-Kombi ab dem 19. Oktober 2020 **jeweils auf Montag, 16 Uhr.**

Der Redaktionsschluss bleibt bei allen Anzeigern unverändert.

Wir danken für Ihr Verständnis.

WOCHENBLATT BirsigtalBote